

Niederschrift

der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 23.07.2026

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:02 Uhr
Ende:	18:00 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Kordon
Schriftführerin:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
4.	Behandlung von Anfragen	
4.1.	Aktueller Sachstand Neubau Gerätehaus Freiwillige Feuerwehrl Ilversgehofen Fragesteller: Fraktion SPD & PIRATEN, Herr Frenzel hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt	1066/26

4.2.	(Trinkwasser-)Brunnen in der Stadt Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt, Herr Kraft und Herr Prechtel hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt	1200/26
5.	Behandlung von Entscheidungsvorlagen	
5.1.	Radweg Gisbodussstraße - Bestätigung der Entwurfsplanung BE: Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes hinzugezogen: Ortsteilbürgermeister Gispersleben, Ortsteilbürgermeisterin Kühnhausen	0293/26
5.2.	Widmung der Straße Vor dem Dorf BE: Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes	0538/26
5.3.	Geschwister-Scholl-Straße Süd - Bestätigung der Entwurfsplanung BE: Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes	0633/26
5.4.	Zuschüsse an Verbände und Umweltgruppen 2026 BE: Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes	1420/26
6.	Festlegungen des Ausschusses	
6.1.	Festlegung aus der öff. Sitzung SBUKV vom 07.05.2026 zu den Drucksachen 0263/26 und 0402/26 hier: Zielerreichung Klimaschutzkonzept BE: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt	1147/26
7.	Informationen	
7.1.	Mündliche Informationen	
7.1.1.	Komplexobjekt Martin-Andersen-Nexö-Straße – Stand der Genehmigung und Maßnahmen zum Lärmschutz für die Anwohner Fragesteller: Fraktion CDU, Herr Kordon hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt	1610/26
7.2.	Sonstige Informationen	

I. Öffentlicher Teil

**Drucksachen-
Nummer**

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kordon eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der öffentlichen Sitzung waren 13 Ausschussmitglieder anwesend.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kordon informierte wie folgt:

Es lag eine mündliche Informationsaufforderung in Drucksache 1610/26 - Komplexobjekt Martin-Andersen-Nexö-Straße – Stand der Genehmigung und Maßnahmen zum Lärmschutz für die Anwohner vor. Der Ausschussvorsitzende bat die anwesenden Ausschussmitglieder um Wortmeldungen zur Aufnahme in die Tagesordnung.

Es gab keine Wortmeldungen oder Nachfragen.

Der Ausschussvorsitzende bat anschließend um das Votum. Dies wurde mit vierzehn Ja-Stimmen bestätigt und somit erfolgte die Aufnahme in die Tagesordnung und Einordnung unter dem TOP 7.1.1.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung wurden nicht beantragt, sodass der Ausschussvorsitzende über die so geänderte Tagesordnung abstimmen ließ.

Die geänderte Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

3. Dringliche Angelegenheiten

Es lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

4. Behandlung von Anfragen

- | | | |
|-------------|--|----------------|
| 4.1. | Aktueller Sachstand Neubau Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Ilversgehofen | 1066/26 |
| | Fragesteller: Fraktion SPD & PIRATEN, Herr Frenzel | |
| | hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt | |

Herr Frenzel, Fraktion SPD & PIRATEN, hatte Nachfragen zum aktuellen Stand des Vergabeverfahrens beziehungsweise der Ausschreibung, da eine Baugenehmigung noch nicht vorliege. Seines Kenntnisstandes nach, sei die Eintragung der Baulast seitens des Autohauses Glinicke notwendig, um die Baugenehmigung zu erhalten. Der Geschäftsführer des Autohauses hätte sich dazu bis heute noch nicht positioniert.

Dazu konnte Herr Bredemeier, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe, neue Informationen mitteilen. Es wurden Gespräche mit der Geschäftsführung geführt, welche nun der Eintragung der Baulast zustimmen werde. Das Dezernat für Bau, Verkehr und Umwelt werde die Ausschreibung weiterverfolgen.

Daraufhin bat Herr Frenzel darum, dass sobald ein neuer Sachstand vorliegt, darüber berichtet wird. Eine selbstständige Berichterstattung der Verwaltung wurde zugesichert.

zur Kenntnis genommen

- 4.2. (Trinkwasser-)Brunnen in der Stadt 1200/26**
Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt, Herr Kraft und Herr Prechtel
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt

Frau Stange, Fraktion Die Linke, bat um eine stringendere Zeitleiste zur Inbetriebnahme der Trinkwasserbrunnen, der Zeitraum der Eisheiligen sei nicht konkret genug.

Darauf erwiderte Herr Lummitsch, der Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes, dass damit der traditionelle Zeitraum für letzte Spätfröste im Frühjahr, Anfang Mai, gemeint sei. Das Gartenamt habe dieses Thema im Blick, in der Vergangenheit wurde ein höherer Aufwand an Nacharbeiten verzeichnet, als eine frühere Inbetriebnahme durchgeführt wurde.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, hatte Nachfragen zu dem Trinkwasserbrunnen in der Predigergemeinde.

Daraufhin fasste der Ausschuss folgende Festlegung:

1660/26	Der Ausschuss bittet um Informationen zu der Außerbetriebnahme des Gustav-Adolf-Brunnens der Predigergemeinde. Wer ist hierfür zuständig und wie wird nun weiter verfahren? T: 03.09.26 V: Beigeordnete für Bau, Verkehr und Umwelt
---------	---

zur Kenntnis genommen

5. Behandlung von Entscheidungsvorlagen

- 5.1. Radweg Gisbodussstraße - Bestätigung der Entwurfsplanung 0293/26**
BE: Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes
hinzugezogen: Ortsteilbürgermeister Gispersleben, Ortsteilbürgermeisterin Kühnhausen

Frau Pietsch, Fraktion CDU, befürwortete die Maßnahme und bedankte sich für die bisherige Arbeit.

Herr Leutloff, sachkundiger Bürger der Mehrwertstadt, bat um Auskunft zu dem geplanten Grünstreifen nördlich der Autobahn und der dort fehlenden Baumbepflanzung.

Dazu konnte Herr Lummitsch, der Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes, mitteilen, dass das Vorkommen von Feldhamstern nachgewiesen wurde und somit ein Grünstreifen mit entsprechender Kräuteransaat vorgesehen sei, um nicht weiter in den Lebensraum der Feldhamster einzugreifen.

Eine weitere Nachfrage kam von Herrn Dr. Warweg, sachkundiger Bürger der Fraktion SPD & PIRATEN, zu dem Feldweg Ortsausgang Gispersleben, welcher aktuell als Parkfläche von den Kleingartenangehörigen genutzt werde. Kann die Stadtverwaltung Erfurt garantieren, dass der geplante Radweg nicht mehr als Parkfläche genutzt werde?

Es wurden Gespräche mit dem Vorstand der Kleingartenanlage geführt, des Weiteren sind zwei Mittelinseln geplant, um dies zu vermeiden, argumentierte Herr Reintjes, Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes. Eine engmaschige Kontrolle wird dennoch anvisiert.

Herr Schubert, sachkundiger Bürger der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, bat um eine Einschätzung zur Verwendung eines hellgefärbten Belages, ähnlich des Belages des Domplatzes, bezüglich der passiven Beleuchtung und geringeren Wärmebelastung.

Dazu konnte Herr Reintjes mitteilen, dass keine Nachweise einer stärkeren Wärmebelastung durch dunklen Belag vorliegen. Ebenfalls würde diese Asphaltausführung zu einer erheblichen finanziellen Mehrbelastung in Höhe von bis zu 700.000,00 Euro führen.

Herr Robeck bat um Erklärung zur Aussage in Anlage 11, zum Schutz des Feldhamsters bei gleichzeitiger Vergrämung der potenziell vorkommenden Zauneidechse. Herr Lummitsch antwortete, dass damit Schutzmaßnahmen während der Bauzeit, beispielsweise in Form eines Folienzauns, gemeint sei.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen oder Nachfragen, somit bat der Ausschussvorsitzende um das Votum.

beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die vorliegende Entwurfs- und Genehmigungsplanung für das Investitionsvorhaben Radweg von Gispersleben nach Kühnhausen (entsprechend Anlagen 1-7 und 9-17) wird im Sinne des § 10 Abs. 3 ThürGemHV beschlossen und bildet damit die Grundlage für die weiteren Planungsphasen und die Ausschreibung der Bauleistungen.

5.2. Widmung der Straße Vor dem Dorf
BE: Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes

0538/26

beschlossen Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Die im beigefügten Lageplan (Anlage 1) gekennzeichneten Abschnitte der Straße Vor dem Dorf in Salomonsborn werden gemäß § 6 Thüringer Straßengesetz dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

02

Die Einstufung gemäß § 3 ThürStrG erfolgt entsprechend der Verkehrsbedeutung als Gemeindestraße.

03

Straßenbaulastträger ist die Stadt Erfurt.

5.3. Geschwister-Scholl-Straße Süd - Bestätigung der Entwurfsplanung
BE: Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes

0633/26

Herr Leutloff, sachkundiger Bürger der Mehrwertstadt, bat um Auskunft zu dem südlichen Grünstreifen und der dazugehörigen Aussage aus dem Erläuterungsbericht eine Anpflanzung von Gehölzen sei nicht möglich bzw. nicht erwünscht? Er würde die Prüfung einer möglichen Begrünung in Form von Bäumen oder Hecken sehr begrüßen. Des Weiteren sei die Fläche in den Lageplänen als Bankett Kalkschotter ausgewiesen, wohingegen in den Regelquerschnitten dies als Grünfläche benannt wurde. Dazu bat er um Aufklärung.

Auch wies Herr Leutloff auf die Prüfung einer eventuellen Belästigung durch die geplante Straßenbeleuchtung durch einen problematischen Abstrahlwinkel hin.

Herr Reintjes, Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes, bestätigte, dass eine mögliche Beeinträchtigung der Anwohner durch die Beleuchtung standartmäßig immer mit geprüft wird.

Herr Frenzel, Fraktion SPD & PIRATEN, stellte den Wegfall zweier Bushaltestellen fest und wollte den Grund dafür erfahren. Des Weiteren erfragte er, ob die EVAG darüber in Kenntnis gesetzt wurde. Dies müsse schriftlich beantwortet werden, so Herr Reintjes.

Herr Schubert, sachkundiger Bürger der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, fragte nach dem geplanten Verlauf des Radweges, sowie dem Zeitplan für die Radwegertüchtigung in der Iderhoffstraße.

Dieser Maßnahme ging eine längere Planungsphase voraus, so Herr Reintjes. Eine Umsetzung vor der Stadtbahnlinie 9 sei anvisiert. Der Radweg sollte ab der Iderhoffstraße der ursprünglichen Trasse folgen.

Herr Warnecke, Fraktion SPD & PIRATEN, wies auf den Wegfall zahlreicher langjährig geduldeter Parkmöglichkeiten in der Geschwister-Scholl-Straße hin und fragte, ob Gespräche mit den Anwohnern darüber geführt wurden?

Auch fragte er, ob die Gasanschlüsse in diesem Bereich in diesem Zuge mit erneuert werden.

Da die Parkmöglichkeiten illegal sind, wurden keine Gespräche mit den Anwohnern geplant, argumentierte Herr Reintjes. Zu der Wärmeplanung liegen aktuell noch keine Pläne vor, die Stadtwerke seien jedoch eingebunden.

Abschließend fragte Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, nach dem Verlauf des Radweges Städtekette.

Daraufhin fasste der Ausschuss folgende Festlegung:

DS 1661/26	Im Rahmen der Diskussion zur Drucksache 0633/26 bittet der Ausschuss 1. um die Benennung der Gründe für den Wegfall zweier Bushaltestellen und die Erläuterung ,ob dies mit der EVAG abgestimmt worden ist. 2. um die Darstellung des Verlaufs des Radweges Thüringer Städtekette im Umfeld der Geschwister-Scholl-Straße bzw. im Erfurter Stadtgebiet. T: 03.09.2026 V: Beigeordnete für Bau, Verkehr und Umwelt
------------	---

Es gab keine weiteren Wortmeldungen oder Nachfragen, somit bat der Ausschussvorsitzende um das Votum.

beschlossen Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die vorliegende Entwurfs- und Genehmigungsplanung für das Investitionsvorhaben Geschwister-Scholl-Straße in Erfurt (Anlagen 1- 4,6, 7) wird im Sinne des § 10 Abs. 3 Thür-GemHV beschlossen und bildet damit die Grundlage für die weiteren Planungsphasen und die Ausschreibung der Bauleistungen.

5.4. Zuschüsse an Verbände und Umweltgruppen 2026 BE: Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes

1420/26

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, hatte eine Nachfrage zu der Anlage 3, diese steht in Widerspruch mit Anlage 1 und 2. Hier war der Verwaltung ein Fehler passiert, erklärte Herr Lummitsch.

Herr Frenzel, Fraktion SPD & PIRATEN, bat um Erläuterung zu dem Verfahren bei Mehrfachbeantragung von Fördermitteln. Er wisse aus sicherer Quelle, dass ein aufgelisteter Verein bereits anderweitig Fördermittel erhält. Weiterhin frage er, wo die Erträge oder Ergebnisse der Förderprojekte vorgelegt werden?

Herr Lummitsch, der Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes, erklärte, dass die Datenbank der Entomologen öffentlich einsehbar sei. Um eine Mehrfachbeantragung auszuschießen, werden die Anträge mit der Ehrenamtsstiftung abgeglichen.

Frau Stange, Fraktion Die Linke, wendete sich an die anwesenden Ausschussmitglieder und stellte den Antrag, den verspätet eingereichten Antrag, aus Tötleben, dennoch zu berücksichtigen. Dem widersprachen Herr Prechtel, Fraktion Mehrwertstadt und Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN. Einerseits wurde die Förderfähigkeit nicht bestätigt und man befürchte eine Schädigung der Glaubwürdigkeit, wenn man im Ausschuss nicht entsprechend den Förderkriterien entscheiden würde.

Frau Stange zog daraufhin den Antrag zurück und stellte erneut einen Antrag, um die verbliebenen 250 Euro an die übrigen förderfähigen Vereine zu verteilen.

Frau Pietsch, Fraktion CDU, bat um eine Auflistung der Teilnehmer aus dem Jahr 2025.

Daraufhin fasste der Ausschuss folgende Festlegung:

DS 1662/26	Der Ausschuss bittet um eine Aufstellung zu den Teilnehmerzahlen der bezuschussten Veranstaltungen aus dem Jahr 2025 bzw. einen Ergebnisbericht zu den geförderten Maßnahmen. T: 01.10.2026 V: Beigeordnete für Bau, Verkehr und Umwelt
------------	---

Herr Dr. Warweg, sachkundiger Bürger der Fraktion SPD & PIRATEN, gab den Hinweis, dass dem Stadtrat die langjährigen Arbeiten der Entomologen zur Einsicht bekanntgegeben werden sollten.

Herr Robeck, hatte eine Verständnisfrage zu den verbliebenen 250,00 Euro. Dürfen diese Mittel im Rahmen des Deckungsringes für andere Maßnahmen vergeben werden? Sollte dem

nicht so sein, stimme er Frau Stange zu, dass die restliche Summe an die Vereine verteilt werden sollten.

Dazu konnte Herr Lummitsch, Leiter des Amtes für Naturschutz, keine Antwort geben.

Dem widersprach Herr Prechtel, der Ausschuss sollte sich dringend an die eigenen Richtlinien halten und kein Geld verteilen, welches nicht beantragt wurde.

Der Ausschussvorsitzende bat um das Votum zu dem Antrag von Frau Stange bezüglich der Verteilung der restlichen 250,- Euro an die übrigen Antragsteller:

abgelehnt Ja: 3 Nein: 9 Enthaltungen: 3

Es gab keine weiteren Wortmeldungen oder Nachfragen, somit bat der Ausschussvorsitzende um das Votum zur Drucksache.

beschlossen Ja 11 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

Beschluss

Die Zuschüsse an Verbände und Umweltgruppen gemäß Anlage 1 zur Förderung von Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes im Rahmen der Förderrichtlinie „Gewährung von Zuschüssen aus Mitteln der Stadtverwaltung Erfurt zur Förderung von Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes“ werden beschlossen.

6. Festlegungen des Ausschusses

- 6.1. Festlegung aus der öff. Sitzung SBUKV vom 07.05.2026 zu 1147/26**
den Drucksachen 0263/26 und 0402/26 hier: Zielerreichung Klimaschutzkonzept
BE: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt

Es gab keine Wortmeldungen oder Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

7. Informationen

7.1. Mündliche Informationen

- 7.1.1. Komplexobjekt Martin-Andersen-Nexö-Straße – Stand der 1610/26**
Genehmigung und Maßnahmen zum Lärmschutz für die
Anwohner
Fragesteller: Fraktion CDU, Herr Kordon
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt

Herr Reintjes, Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes, informierte den Ausschuss über die vorliegende Bestätigung der Planfeststellungsbehörde, dass keine UVP-Pflicht bestünde. Es werde zudem ein lärmgeminderter Belag eingebaut.

Herr Lummitsch ergänzte, dass die Einhaltung des Tempolimits, durch das Ordnungsamt, an 64 und weiteren 90 Tagen von insgesamt 200 Tagen mithilfe einer mobilen Überwachungseinrichtung, kontrolliert und geahndet wurde.

Herr Kordon, Fraktion CDU, hatte eine Nachfrage zum Lärmschutz. Wurde der Asphalt entsprechend dem Lärmschutz-Gutachten, im Hinblick auf den Schwerlastverkehr, ausgewählt?

Es werde nicht viel Schwerlastverkehr verzeichnet, bzw. Gefahrguttransporte sind aufgrund der Trinkwasserschutzzone ausgeschlossen. Die Beläge leben von einer Makrorauigkeit, das heißt die Oberfläche ist so rau, dass eine geringere Lärmentwicklung gegeben sei, argumentierte Herr Reintjes.

zur Kenntnis genommen

7.2. Sonstige Informationen

Der Beigeordnete, Herr Bredemeier informierte den Ausschuss im Auftrag des Dezernates 02, zum aktuellen Sachstand zur Wärmeplanung. Das Dokument wurde dem zuständigen Ministerium fristgerecht zum 30.06.2026 angezeigt. Die Stellungnahmen und Abwägungen sind unter erfurt.de/waermeplanung einsehbar, ebenso sind dort die Einzeladressabfragen über die Stadtwerke möglich.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, bat um eine Stellungnahme der Verwaltung zur Kritik der Bürgerinitiative „Klimaentscheid Erfurt“ an dem Abwägungsentscheid, um dies besser nachvollziehen zu können.

Daraufhin fasste der Ausschuss folgende Festlegung:

DS 1663/26	Im Rahmen der Besprechung wurde auf einen Brief der Bürgerinitiative „Klimaentscheid Erfurt“ verwiesen, in dem die Initiative Kritik an der kommunalen Wärmeplanung der Landeshauptstadt Erfurt bzw. an der vorgenommenen Abwägung der Ergebnisse aus der Beteiligung der Öffentlichkeit übt. Es wird um eine Positionierung der Verwaltung zu den aufgeführten Kritikpunkten in dem Brief gebeten. T: 03.09.2026 V: Beigeordnete für Finanzen, Beteiligungen und Theater
------------	---

Herr Reintjes informierte des Ausschuss über ein noch abzuwägendes Vorhaben in der Futterstraße, ab der Johannesstraße bis zur Schottenstraße. Um die Verkehrssicherheit aufrecht erhalten zu können, müsse das Pflaster abgetragen und als Provisorium Asphalt eingebaut werden. Der Grund hierfür sei, dass bei Starkregen das Wasser nicht mehr abfließen kann und große Wasseransammlungen die Verkehrssicherheit und die Fassaden-Optik einiger Anlieger bedrohen. Diese Maßnahme sei nicht optimal, jedoch würde eine vollständige Behebung eine Baumaßnahme von eineinhalb Jahren bedeuten.

In diesem Zusammenhang verwies Herr Kordon, auf die bestehende Beschlusslage zur Minimierung des Verkehrsaufkommens am Wenigemarkt. Das Verkehrsaufkommen sei definitiv ein Thema, so Herr Reintjes.

Die Frage nach hellem Belag, kam von Herrn Schubert, sachkundiger Bürger der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN. Dies sei nicht geplant, könne jedoch in aufgehellter Form in Betracht gezogen werden, so Herr Reintjes.

Herr Leutloff, sachkundiger Bürger der Mehrwertstadt, merkte die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsthematik an und hinterfragte, ob es nicht sinnvoller sei, das alte Pflaster wieder einzubauen?

Eine Wiederverwendung sei ausgeschlossen, durch das Stauwasser wurden die Pflastersteine stark beschädigt und zum Teil zertrümmert, eine Neubeschaffung sei ebenfalls nicht möglich.

Weitere Ausschussmitglieder bzw. sachkundige Bürger äußerten sich kritisch gegenüber einem kurzfristigen Asphalteinbau. Man befürchte, dass dieses Provisorium länger Bestand haben werde als gewünscht, es wurde auf vielfältig ähnliche Situationen im Stadtgebiet hingewiesen und man warb dafür, vor einer baulichen Maßnahme erst eine grundsätzliche Entscheidung für den Gesamtbereich herbeizuführen.

Abschließend teilte Herr Bredemeier dem Ausschuss mit, dass er Herrn Bärwolff in einer Mail um das Stoppen des Vorganges gebeten hat, bis eine grundsätzliche Lösung in diesem Bereich zu Thema Verkehrsführung und Aufenthaltsqualität gefunden wurde.

Der Ausschussvorsitzende schloss den Tagesordnungspunkt, beendete den öffentlichen Teil der Sitzung, verabschiedete die Gäste und stellte die Nichtöffentlichkeit her.

gez. Kordon
Vorsitzender

gez. 
Schriftführerin